Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Juni 28, 1877.

Demokratisches County Ticket.

Für Armenhaus-Direktor,
Christian Heß, von Swatara.
Für County-Surveyor,
Thomas J. Sawyer, von Halifax.
Für Distrikt-Anwalt,
Georg W. Heck, von Susquehanna.

Die nächste Nro. der „Staatszeitung" erscheint einen Tag früher.

Der Gesundheitszustand unserer Stadt ist zur Zeit ein erfreulicher.

Hr. MacVeagh von hier hat mehrere Affen zum Geschenk aus dem Süden erhalten.

Seitdem Gurken wieder in unseren Märkten erschienen sind, machen die Doktoren freundliche Gesichter.

Eier müssen einem von der Legislatur von New York passirten Gesetz zu Folge künftig beim Gewicht verkauft werden.

Nähmaschinen werden bald so billig, daß jeder Junggeselle sich eine kaufen kann, um seine Hemdenknöpfe anzunähen.

Für die Feier des 4. Juli werden in Erie gar keine Vorbereitungen getroffen. Schade! Doch, wo du nicht bist, Herr Organist, da schweigen alle Flöten.

In Williamsport sollen mehrere Zeitungsredakteure zu den „Murrviehern" übergetreten sein. Nun, an Esel fehlt es auch unter den Redakteuren nicht.

Citronen sind seit vier Wochen um das Doppelte im Preise gestiegen. Sie kosten jetzt $9.50 per Box, und es droht eine Panik im Citronenhandel auszubrechen.

Beim Ausführen der Kinder sollte nie eine weiße Decke, sondern eine grüne oder blaue benutzt werden, weil die grelle Farbe der Sehkraft der Augen des Kindes außerordentlich schädlich ist.

☞ Die ungeheueren, drastisch wirkenden, kneifenden, widerlichen Pillen werden durch Dr. Pierce's Purgative Pellets (Abführkügelchen) verdrängt. Dr. Pierce's Notizbücher werden von allen Apothekern verschenkt. 11.

In Harrisburg gibt es 1044 „Murr-Vieher," welche das Temperenz-Pledge unterzeichnet haben. Unter diesen ist Einer, der erst am Samstag Abend fünf Tage alt war (wie er selbst sagte), und jetzt „besser fühle"!

In Huntingdon, Pa., soll eine Spiegel-Fabrik nach französischem Muster errichtet werden, da in der dortigen Umgegend Kohlen, Kalkstein und feiner Glassand in genügenden Mengen vorhanden sind. Betriebscapital: $225,000.

Der hiesige Stadtrath hat entschieden, den Humbug des Abschießens von Feuer-Crackers ꝛc. am 4ten Juli unbelästigt zu lassen. Erst wenn einmal die halbe Stadt in Asche gelegt und der Gaul gestohlen ist, dann schließt man den Stall.

Kirchliche Anzeige.—Pastor W. T. Gerhard von Lancaster wird einstweilen in der hiesigen deutsch-reformirten Zwingli-Kirche (Nord Straße) predigen. — Gottesdienst am nächsten Sonntag, Morgens um 10 Uhr, und Abends um 6 Uhr. tf.

Seitdem die Kartoffelkäfer in Erfahrung gebracht, daß ein Tabakabsud auf die Kartoffelstauden gegossen, ihnen den Garaus bereiten soll, haben alle das Tabackkauen angefangen, so sagt der „Courier" vom Montag und der muß es wissen.

In Bryn Mawr, Pa., beging am Donnerstag Morgen in einem Anfall von Schwermuth, Ch. J. Arthur von Montgomery Co., Selbstmord, indem er eine Kugel durch den Kopf jagte. Er war 50 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit sechs Kinder.

Brücke umgeweht. — Während am Dienstag Nachmittag ein heftiger Gewittersturm sich über unsre Stadt zog, wurde die neue Brücke über den Susquehanna (Harrisburg gegenüber) theilweise vom Sturm umgeweht, so daß sie nicht mehr passirbar ist.

Noch ein Molly der gehängt wird. —Am Montag unterzeichnete Gov. Hartranft das Todesurtheil des Thomas P. Fischer, ein „Molly Maguire," wegen Ermordung des Morgan Powell in Carbon County. Der Hängetag ist auf Montag den 10ten September festgesetzt.

Neulich schlief eine Frau, und träumte von goldenen Aehrenwellen auf sonnigen Gefilden. Sie verfolgte liebliche bunte Schmetterlinge über Hügel und Thal, und endlich fing sie einen wunderschönen mit rosenrothen Flügeln. Da erwachte sie plötzlich und entdeckte zu ihrem Schrecken, daß sie ihres Mannes Nase beinahe abgekniffen hatte.

Farbenflecken wegzuwaschen, welche an Fensterscheiben gekommen, bediene man sich einer heißen Auflösung von Soda und eines weichen Flannels.

Die Odd-Fellows in Boston, Mass., errichteten am 13. ds. Mts. auf dem Mt. Hope Friedhof ein hübsches Monument, das $10,000 kostet. Mehr als 2,000 Odd-Fellows nahmen an der Parade theil.

Ist's e'n Wunder?—In Allegheny City starb am Sonntag ein junger Metzger Namens F. C. Zehnder, nach einer Krankheit von blos wenigen Stunden. Er hatte nämlich am Abend zuvor Gurken gegessen und Eiswasser dazu getrunken! Nun, da braucht man sich wahrhaftig nicht zu wundern, daß der junge Mann sobald starb.—Gurken und Eiswasser! Das paßt wie —'ne Faust auf's Auge.

Demokratische County Convention.

Die Demokratische County Convention von Dauphin County trat am letzten Mittwoch in Harrisburg zusammen, und nominirte folgende Candidaten für die bei der im nächsten November stattfindenden Wahl zu besetzenden Aemter:

Für Armenhaus-Direktor, Hrn. Chr. Heß von Swatara Township.

Für County-Surveyor, Hrn. Thomas J. Sawyer von Halifax Township.

Für Distrikt-Anwalt, Hrn. Georg W. Heck von Susquehanna Township.

Hr. A. F. Stees von Dauphin wurde zu gleicher Zeit als Vorsitzer der neuen County-Committee, und Hr. L. Wolfinger als Senatorial-Delegat, sowie die Herren Dr. Schäfer, G. T. Leebrick und Elliot Burkholder als Repräsentativ-Delegaten zur nächsten Staats-Convention ewählt.

Rheumatismus-Leidende möchten wir auf eine Anzeige in heutiger „Staatszeitung" in Betreff dieser lästigen Krankheit aufmerksam machen. Hr. Louis Michel, wohnhaft in Nro. 220 Bainbridge Straße in Philadelphia, bei welchem das Mittel zu haben ist, und der selbst vom heftigsten Rheumatismus befallen war, nun aber wieder gänzlich hergestellt ist, erklärte uns selber, daß es eine höchst zuverlässige Medezin sei. Es ist ein ganz einfaches Hausmittel, die oftmals besser sind, als die allerbesten Doktorstoffe.

Tod des Hrn. Georg Hüther.—Der Tod hat uns in den paar letzten Jahren schon manchen biederen treuen Freund entrissen, aber Keinen, dessen Abschied uns weher thut als der, wessen Namen obenan steht. Hr. Georg Hüther, ein Mann von trefflichen Kenntnissen, edlem Herzen und biederem Sinne für alles was nobel und gut war, ist heimgegangen in jene bessere Heimath, wo es keinen Kummer, keine Sorgen und keine Verfolgungssucht elender Menschenzungen mehr gibt. Bereits vor vielen Jahren wurden wir in Johnstown, wo er damals wohnte, mit ihm bekannt. Von dort siedelte er nach Hollidaysburg über, wo er (wie in Johnstown) das Brauereigeschäft wieder betrieb. Durch die elende Verfolgungssucht des fanatischen Temperenzgesindels, welches ihm alle möglichen Hindernissen in den Weg legte, wollte sein Geschäft nie recht aufblühen. Nach langem mit vielen Schwierigkeiten verbundenen Ausharren, war er endlich genöthigt, seine Brauerei in Hollidaysburg im Striche zu lassen, und nach Allegheny City, Pa. überzusideln, und in Nro. 324 East Straße eine Wirthschaft anzufangen. Dort besuchten wir ihn vor einigen Wochen, fanden ihn aber krank, jedoch nicht bettlägerig. Und nun meldet uns Hr. Agent Hoffmann von dort, daß Hr. Hüther am 20sten Juni gestorben sei!—Irren wir nicht, so war er von Geburt ein Baier, und etwa 48 Jahren alt, eine tiefgebeugte Gattin und mehrere Kinder, worunter zwei erwachsenen Söhne zurücklassend.—Hr. Hüther war längere Zeit ein Agent unsres Blattes, und zwar einer der thätigsten und ehrenhaftesten desselben. Nie werden wir ihn vergessen, denn er war uns stets ein treuer Freund und Gönner. Nicht nur bei uns, sondern auch im Kreise vieler seiner Freunde in Hollidaysburg, Altoona und Johnstown wird der so früh Entschlafene noch lange im wärmsten Andenken bleiben.—Seine Verfolger mögen sich zwar nun freuen, aber wir sagen ihnen, daß ihre Verfolgungssucht keine gute Früchte bringen wird, denn wie man säet, so wird man erndten!—Die trauernde Gattin und vaterlosen Kinder haben unsre innigste Theilnahme.—Sanft ruhen die Gebeine unsres treuen Freundes.

Deutsche Eltern, welche es vernachlässigen, ihren Kindern die deutsche Sprache so gründlich als möglich beizubringen, berauben dieselben eines sehr werthvollen Kapitals, welches sie in allen Schichten der Gesellschaft in der ganzen Welt verwerthen können. Dennoch ist dieses kaum der Hauptverlust; die Mittel zur Ausbildung und Veredelung des Herzens und des Gemüthes finden sich ganz vorzugsweise in der deutschen Sprache. Deshalb verdienen deutsche Eltern den schärfsten Tadel, wenn sie ihre Kinder um diese herrlichen Bildungsmittel betrügen.

Literarisches. — Aus dem Verlag von S. Zickel, 19 Dey Straße, New-York, erhielten wir das 21. Heft des 5. Jahrganges der „Deutsch-amerikanischen Familien-Blätter". Allen Freunden einer guten und gediegenen Lektüre können wir diese Hefte, welche alle vierzehn Tage zum Preise von nur 15 Cents erscheinen, bestens empfehlen, da sie unter den Erzeugnissen der deutsch-amerikanischen Literatur oben anstehen in Fülle des Interessanten und Spannenden.

☞ Herr Pastor C. A. Brüggemann von der deutsch-lutherischen Gemeinde in Edwardsville, Ills., gibt uns seine Erfahrung in Folgendem:—Da ich an der Lunge und Leber leide, gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche fast in jedem Hause meiner Gemeinde zu finden sind, und zwar mit dem besten Erfolge. Ich darf nicht mehr ohne dieselben sein, da alle angepriesenen Medizinen und selbst die besten Aerzte das nicht vermögen, was die Dr. August König's Hamburger Tropfen allein zu thun im Stande sind. 4.

In Carlisle starb am vorigen Montag Wm. A. Miller, ein prominenter Advokat. Er war Schöppe's Vertheidiger in jenes bekanntem Mordprozeß.

In Pittsburg ist der bekannte Advokat C. B. M. Smith ebenfalls mit Tode abgegangen.

In Pittsburg wurden in verflossener Woche die Jacobus & Nimick's Variety Works, Bakewell & Marthens Accidenz-Druckerei, sowie mehrere anstoßende Gebäude ein Raub der Flammen.—Der Verlust belauft sich auf etwa $130,000; Versicherung: $80,000.

Hr. Alfons Geyer aus Philadelphia, ein junger deutscher Künstler in Crayon, dessen Geschäft es ist, irgend welche Photographien in größerem Format, z. B. in Lebensgröße zu liefern, ist gegenwärtig in unsrer Stadt, und kann auf „Allison's Hill" im Hause neben dem Gebäude der „barmherzigen Schwestern" getroffen werden. Hr. Geyer wird sich freuen, Kunden bei ihm vorsprechen zu sehen. Ein Bild oder Portrait des Mayor Patterson, welches er anfertigte, erregt allgemeine Befriedigung; es kann in der Mayors-Office in Augenschein genommen werden. Wir haben es selbst gesehen und müssen sagen, daß es ein höchst gelungenes und vortreffliches Ebenbild des Mayors ist.

Die „Murrvieher" in Harrisburg. —Liest man die Berichte in den hiesigen englischen Blättern über das Thun und Treiben der Murrvieh Temperenzler, so weiß man kaum worüber man sich am meisten zu wundern hat, ob über die überspannten „Murrvieher", oder die läppischen Bemerkungen der Schreiber jener Blätter.

Erst letzten Samstag Abend wurde wieder eine Versammlung der „Murrvieher" gehalten, worüber die Blätter vielen Unsinn bringen. Dieser und Jener sollen effective Reden gehalten haben; und was waren diese Reden? der Eine sagte, daß er jetzt stärker wäre als vor einer Woche; ein Andrer: daß er jetzt stärker wachse; ein Dritter meinte, seine Familie sei jetzt glücklicher; ein Vierter glaubte, das „Fort" zu halten, welches Fort er meint, ist schwer zu sagen; ein Fünfter; daß er fünf Tage alt sei, und besser fühle; ein Sechster erzählte, wie lange er sich wie ein Stück Vieh betragen habe. Und so geht es fort von A bis Z. Schließlich heißt es, daß das „gute Werk" wunderbar vorangehe, und um Mitternacht am Samstag kein einziger Trunkenbold auf der Straße gesehen werden konnte. Und am Sonntage?—na, da gab es wieder mehrere!

Wir hätten nichts gegen alles dieses zu sagen, denn für gar Manchen ist es nothwendig, daß er seine thierische Laufbahn verlasse, und ein nüchterner, fleißiger und tugendhafter Bürger werde. Aber wir wissen nur zu gut, daß bei den Meisten, wenn nicht bei Allen, die ganze Bekehrungssucht weiter nichts als ein reiner Humbug und Heuchelei ist. Nicht lange wird es dauern, bis der ganze Schwindel wie eine Seifenblase zerplatzen wird; und wo werden dann Diejenigen sein, welche durch ihr gegebenes Versprechen, das Mäßigkeitsgelübde zu halten, meineidig geworden sind?

Laßt Eure Kaufbriefe gerichtlich eintragen.—Wir lenken abermals die Aufmerksamkeit von Grundbesitzern, welche ihre Kaufbriefe noch nicht in der Recorders-Office haben eintragen lassen, auf die Bestimmungen der Assembly-Akte, welche Folgendes besagt: „Alle Kaufbriefe und Certifikate für Grundeigenthums-Uebertragung in diesem Staate müssen in der Office für die gerichtliche Eintragung von Kaufbriefen in dem County, wo das Land liegt, innerhalb sechs Monaten nach Ausstellung solcher Kaufbriefe recordirt werden; unterbleibt dies, so sollen solche Kaufbriefe als betrügerisch gelten und null und nichtig sein gegenüber einem späteren Kauf für ein werthvolles Aequivalent, falls der erste Kaufbrief nicht vor dem letzten recordirt wird."

Personen, die Land gekauft und ihre Kaufbriefe noch nicht in die Recorders Office genommen haben, sollten das Obige beherzigen.

Schnell ausgewichen.—„Ich denke, meine Liebe," sagte der Präsident, indem er sein Nachthemd unter dem Kopfkissen hervorholte, wir geben nächster Tage ein Diner und setzen Sherry — —" „Rutherford!!" rief Mrs. Hayes.— „— —Setzen Sheridan und ein paar Offiziere auf die Liste der Besucher," schloß der Präsident, indem er hurtig in's Bett schlüpfte und es Mrs. Hayes überließ, das Baby einzuwickeln und das Gas abzudrehen.

Das ist der Lauf der Welt. — Ex-Mayor Lambert von Brooklyn, N. Y., wurde dieser Tage aus seiner Kirche ausgestoßen, und zwar mit Recht, weil er die Wittwe und Kinder seines Brüders, deren Vormund er war, um ihr ganzes Vermögen betrogen hatte. Lambert war der Gründer dieser Kirche und bis in die neueste Zeit deren Spitze, hat ihr auch große Summen geschenkt, die er den Waisen gestohlen hatte. Die Kirche behält das Geld und jagt den Mann, der ihr es schenkte, davon! — Wie paßt Das?

Feinde. — Hast Du Feinde? Geh' Deiner Wege und kümmere Dich nicht um sie. Vertreten sie Dir den Weg, so umgehe sie, und thue Deine Pflicht ungeachtet ihres Mißmuths. Ein Mann der keine Feind hat, ist selten sehr viel werth; er ist von dem Stoff zusammengesetzt, welches so leicht zu kneten ist, daß Jedermann eine Hand darin hat.—Ein fester Charakter,—Einer der für sich selbst denkt und das ausspricht, was er denkt,—ist nie ohne Feinde. Sie sind ihm so nothwendig wie die frische Luft; sie erhalten ihn lebens- und wirkungsfähig. Ein berühmter Mann, welcher von Feinden umgeben war sagte einst: „Es sind Funken, welche, wenn Du nicht bläst, von selbst ausgehen." Denke daran, wenn Dir die Verleumdungen Deiner Gegner zu Ohren kommen. Läßt Du Dich in einen Disput mit ihnen ein, so kommst Du ihren Wünschen entgegen und bahnst nur den Weg, für weitere Verfolgung. Lasse die armen Creaturen reden so viel sie wollen; bald wird eine Reaktion eintreten, wenn Du nur deiner Pflicht als Mann und Mensch nachkommst, und dann werden Hunderte, welche Dir früher abgeneigt waren, sich um Dich versammeln und ihr Unrecht eingestehen.

[Si]lbernes Hochzeitsfest. — Wie [...] Northumberland wir aus Schamokin, [...] County vernehmen, feierte unser geschätzter alter Freund, Hr. Martin Markle, der bekannte Bierbrauer daselbst, am vorletzten Dienstag seine silberne Hochzeit, indem es an jenem Tage gerade 2[5] Jahren waren, seitdem er mit seiner treuen Gattin Helena, eine geb. Eb[...] in New York getraut wurde.—Einem Schamokin englischen Blatt, das einen langen Artikel über das schöne Fest bringt, entnehmen wir folgendes Nähere: Im Monat April, 1832 war es, als Hr. Markle und seine jetzige Gattin in New York landeten. Im darauffolgenden Monat Juni wurden sie miteinander getraut. Hr. M. war damals noch nicht 18 Jahren alt, und hatte blos nur noch $2.10 Geld; aber er hatte ein gutes Herz und war voller Hoffnungen. Von diesen $2.10 gab er dem Prediger welcher ihn traute, $2.00; folglich blieben ihm blos noch zehn Cents übrig! Mit diesen zehn Cents fing das sich liebende junge Ehepaar „das Haushalten" an. Daß [es] dabei knapp zuging, läßt sich wohl denken. Aber die Liebe überwindet alles. Noch im selben Jahr verließen Hr. und Frau Markle die Stadt New York, und siedelten nach Northampton County [in] diesem Staate, über. Von dort kam die beiden Eheleute vor fünf Jahren nach Schamokin.

Hr. und Frau Markle hatten besonders Glück seitdem sie verheirathet sind. Durch Fleiß und Arbeitsamkeit haben sie sich ein recht hübsches Vermögen erworben, so daß man wohl sagen kann, „sie haben ihr Schäfchen im Trocknen."

Am vorigen Dienstag kamen nun eine sehr große Anzahl Freunde des Hrn. und der Frau Markle von Nah und Fern, um das frohe Ehepaar zu beglückwünschen. Vor der Wohnung hatte man einen Triumphbogen errichtet, mit den Worten: „Willkommen sind Alle." Am ganzen Hause herum und an den angrenzenden Gebäuden hingen Fahnen und schmucke Bänder, was dem Ganzen eine Art 4te Juli-Feier verlieh. Nachmittags um 1 Uhr hieß es dann „Tischelchen deck dich," und so! das „Tischelchen" wurde gedeckt, und blieb gedeckt bis zu einer späten Stunde in der Nacht; es war förmlich überladen mit herrlichen Speisen und Getränken. Unser alter Freund, Hr. John Sabo, und Hr. H. M. Straus fungirten bei der Gelegenheit als Kellner und Speisemeister, Posten, die sie aus dem ff. verstehen.

Hr. Pfr. Kurtz welcher gegenwärtig war, hielt eine entsprechende Ansprache an die Versammelten, bes in englischer wie auch in deutscher Sprache. Die Kinder des Hrn. Markle trugen bei der Gelegenheit auch mehrere Gesangstücke vor, welche großen Beifall fanden. Hr. Prof. Käse wirkte mit seine Orgel dabei mit. Unter den vielen Anwesenden, worunter Prediger, Aerzte, Advokaten und andere Freunde [...]en, befanden sich auch unser alter Freund, Hr. Georg Hack und seine Gattin, und Hr. Pins Schweibinz aus Carbon County, sowie auch Hr. Max Schweibinz vom selben County. Das glückliche Ehepaar erhielt eine große Masse hübscher Geschenken, worüber es sich herzlich freute. Die Affaire verlief in schönster Heiterkeit, und fühlen sich Hr. und Frau Markle sehr erfreut über diesen schönen Beweis der Achtung und Liebe, welche ihnen bei dieser Gelegenheit verwiesen wurde. Nie werden sie dieses herrliche Hochzeitsfest vergessen, aber auch nicht den Tag, wo sie mit zehn Cents ihren so glücklichen Ehestand anfingen. Sie hatten zehn Kinder, von denen jedoch nur noch sieben am Leben sind. Mögen Eltern und Kinder noch viele Jahre recht glücklich zusammen leben, und der Herr Papa und die liebe Mama auch noch ihre goldene Hochzeit feiern. Dieses wünscht ein treuer Freund der lieben Familie.

Wer Recht hat, hat nicht immer Erfolg; aber wer Erfolg hat, hat immer Recht hinieden.

Man hat ausgerechnet, daß ein gewöhnlicher Schriftsetzer in dem Zeitraum eines Jahres mehr denn 7 Millionen einzelne Typen zusammenfügt, was mit dem Ablegen mehr denn 15 Millionen Handbewegungen erfordert.

Der europäische Krieg hat bereits auf unsere Bäcker Einfluß gehabt, denn die Brodlaibe werden gar schrecklich klein. Doch auch das hat wieder seine Vortheile für die Langschläfer z. B., die stets seither erst geweckt werden mußten, um ihr Brod in Empfang zu nehmen. Jetzt können Diese ruhig fortschlummern, denn der Bäcker kann nun die Laibe durch's Schlüsselloch schieben.

— In Ithaca, Texas, besitzt ein Farmer einen Hühnerhof mit 420 Hahnen und 3167 Hennen. Er hattes voriges Jahr 1,747,603 Eier verkauft.

— Eine Wechselzeitung aus Easton erzählt ihren Lesern, daß ein Eisenbahnzug „in" eine Kuh gelaufen sei. Das muß aber eine große Kuh gewesen sein.

— Beinahe zur Hälfte deutsch! In unserer zur Zeit zwanzig tausend Mann Mann starken Bundesarmee dienen in runder Zahl 8,000 Deutsche.

— Ein französischer „Prophet" will herausgeziffert haben, daß innerhalb der nächsten zwei Monaten die Erde zu Stücken zerbröckelt. Au waih!

Grausame Proben vor der Hochzeit. —Bei den Cariben in Britisch Guayana herrscht die eigenthümliche Sitte, daß die Häuptlinge und Jünglinge, welche heirathen wollen, vorher streng fasten müssen und dann eine große Flasche mit starkem Absud von Caysicum gefüllt, leeren, ohne eine Miene dabei zu verziehen. Ist dies glücklich vollbracht, so wird der Heirathskandidat in eine mit Ameisen angefüllte Hängematte, die fest verschlossen wird, gelegt und muß hier mindestens eine Stunde ohne Klagelaut und ohne sich rühren zu dürfen, die Angriffe der wüthenden und ausgehungerten Insekten ertragen. Ist auch diese Probe glücklich bestanden, so darf er heirathen. Prosit!

Die Damenhüte werden diesen Sommer mit Blumen überladen sein.

Ein [...] Mann der kürzlich im Gehen sich herumdrehte um [...] einen langen Blick auf ein vorübergehendes hübsches Mädchen zu werfen, wurde ganz verblüfft als er beim Wiederherumdrehen plötzlich seine Nase gegen seine bessere Hälfte stieß.

Nach Europa. — Senator Conkling ist mit dem Dampfer „Mosel" nach Deutschland abgefahren. Wahrscheinlich will der New-Yorker Senator den großen Staatsmann Bismarck, der doch mehr Staatsweisheit in seinem kleinen Finger besitzt, als Conkling in seinem ganzen Hirnkasten, etwas näher Bekanntschaft zu machen. We shall see.

Noch mehr Hinrichtungen. — Vorigen Freitag wurden gehängt: In New-Orleans drei Männer, einer wegen Ermordung eines Negers und zwei wegen Ermordung von Negerinnen. In Dayton, Ohio, Henry Adams, der Mörder des Henry Mulharren. In Newman, Ga., Stephan Brinkley wegen Gattinmord. Und am letzten Donnerstag zu Wilkesbarre, Andrew Lanahan, wegen Ermordung des Capt. John Reilly.

Wichtige Nachricht! — Wir lenken die Aufmerksamkeit unsrer Leser auf die Thatsache, daß, um gute und billige Hüte oder Kappen der Frühling- und Sommer-Mode zu bekommen, nirgends bessere noch schönere gekauft werden können, als bei den bekannten Hutfabrikanten Zollinger Bros. am Market Square, Harrisburg. Ihre Auswahl ist sehr groß, während sie zu den allerniedrigsten Preisen verkaufen. —Man spreche bei ihnen vor.

Trauben bis jetzt aufzubewahren, gehört gewiß zu den Seltenheiten und doch ist dieses Experiment schon öfters probirt worden und mit gutem Erfolg begleitet gewesen. So berichtet der Syracuse „Courier," daß ihm kürzlich von einem Herren Trauben zum Versuchen übergeben wurden, die er nach vollendeter Reife im letzten Herbste abgeschnitten, in einen steinernen Butterhafen lagermäßig verpackt, über jedes Lager ein Zeitungsblatt gelegt und an einem trockenen und kühlem Orte im Keller aufbewahrt hatte, die eben so frisch und geschmackhaft gewesen, als wenn sie eben vom Stock geschnitten worden wären. Ein Experiment der Art von Seite unserer deutschen Traubenzüchter könnte sicherlich nichts schaden.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 46. der „Staatszeitung":

No. 1.
„Weil Diejenigen welche kriechen Schlangen sind."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 2.
„Weil damals schon die Blätter im schlechten Werthe standen."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 3.
„Weil sie ihrem Manne zu oft die Suppe versalzen hatte.
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 4.
„Sauerkraut ist eine eingemachte Sache, und daß zwei mal zwei vier ist, ist eine ausgemachte Sache."
Auflösung von Hrn. Karl F. Rothe, Philadelphia.

Neue Aufgaben:

No. 1.
(Eingesandt von F. L., Harrisburg.)
Warum mußte Jacob 14 Jahre um seine beiden Frauen dienen?

No. 5.
Warum schlug Gott der Herr das Land Egypten mit einer anhaltenden 3tägigen Finsterniß und nicht mit langer Weile?

No. 2.
Warum führte Moses die Israeliten durch das rothe Meer?

No. 3.
Warum beteten die Kinder Israels das goldene Kalb an?

No. 4.
Warum verschmähte der Engel Abrahams Opfer?

No. 6.
(Ges. von H. Hrn. Herrmann, Phila.)
Was ist der Unterschied zwischen einem Gensd'arm und einer Klystierspritze?

Briefkasten.

[Pit]tsburg.—Hr. M. Yeager.—Haben Sie e bisle Geduld, lieber Alter, da in einigen Wochen Sie selbst besuchen und mit Ihnen ein's „pfeifen" werden.

Allegheny.—Hr. Agent Hoffmann. Das ist eine höchst betrübende Nachricht.—Ist alles besorgt.—Freund Kohler sind wir nachgerutscht.

Lin[...]n.—Hr. Postmeister.—Seller „Heck" scheint ein Schurke zu sein.

Pittsburg.—Hr. C. Abitz.—Ihrer [...] wurde entsprochen.

Mahanoy.—Hr. Elias Thomas. Danke [für's] Läpplen.

New Stanton.—Hr. Christ. Hahn.—Danken bestens.—Sie sind ein kerngesunder „Hahn" (oder „Rooster," wie der [...]er sagt), denn Sie haben jetzt bis Anfang dieses Monats bezahlt! B[rav] Christian.

Neshannock.—Hr. Geo. Schnabel.—Danke für's nette „Schnabelfutter".—[Kom]men's bald wieder.

Du B[ois].—Hr. Geo. Schütz.—Auch Ihnen nach nachg'fußelt.

Philadelphia.—Hr. Christ. Heck.—Potz sappe[rmen]t da kommt meinerseel unser w[ackerer] Christian mit zwei frischen Ka[mera]den, und zwar zwei kernfesten [Schwa]ben, nämlich Hrn. Fridolin Ba[...]er einen scharmanten Schuhstore in No. 2613 Girard Avenue, gerade n[eben] jenem „Bismarck," von dem wir [in let]ter Nro. meldeten, besitzt; er ist der tüchtigsten und besten Schuhm[acher] im „Städtel," und bedient sein K[unden] prompt und reell. Der Andre ist John Werner (frü-

her Vormann in Bergdoll & Psoda's Brauerei), welcher an der Ecke der Tanney & Poplar Straße eine hübsche Wirthschaft hat, und soll ein tip top Männle sein. Hoffen in Bälde beide zu besuchen; da wird's aber „gepfiffen."

Shamokin.—Hr. Martin Markle.—Wünschen Ihnen herzlich Glück zu Ihrem silbernen Hochzeitsfeste.— Näheres an einer anderen Stelle.

New Castle.—Hr. Agent Vögele. —Guck, da kommen e paar Läpplen und auch en frischer Rekrut, — der „wahre Adam" aber nit seller, wo in den Apfel g'bissen hat; dieß ist en ganz andres Männle.—Danke.

Arlington, Ohio.—Hr. Philipp Schneider.—Stop! da kommt hol' der Guckuk noch en frischer Rekrut, und zwar en wackerer Odenwälder, mit dessen lieb Weible wir vor 46 Jahren über selle große Creek kamen! Ist's denn möglich; sieh, so finden sich alte Bekannte wieder. Sagen Sie dem Seider-Michel, daß wenn irgend möglich, wir ihn (wie auch Sie, Philipp) diesen Sommer besuchen würden. Da wirds aber fidel zugehen.—Danke auch für's Läpple.

Danville.—Hr. Ernst Grosch.— Ihnen sind wir ebenfalls nachmarschirt.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staats-Zeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Christian Hahn, New Stanton,	$2.25
Georg Schnabel, Neschannock,	55
Elias Thomas, Mahanoy,	2.50
John Bert, New Castle,	2.20
Friedrich Pflumm, do.	2.00
Michael Heldmann, Arlington, O.,	2.00
Aug. Reinemann, Chambersburg,	2.20

Spezial-Anzeigen.

Wir machen unsre hiesigen Leser auf folgende Spezial-Notizen aufmerksam:

☞ Soeben erhalten im State Capitol-Store, Ecke der Dritten und State Straße, alle Sorten Groceries, frische Pflaumen, Orangen, Lemons, hübsche eingemachte Boston-Gurken, beim Hundert oder Duzend.

☞ Geschnittener Hut-Zucker, ein sehr schöner Artikel, im State-Capitol Grocerie-Store.

☞ Vorzüglicher Thee, Oolong, Japan, Imperial und der allerbeste gebrannte Kaffee, im State Capitol Grocerie Store.

☞ Gewürzte Salmons, frische Salmons, Lobsters (Seekrebse), Pine-Aepfel-Käse, im State Capitol Grocerie Store.

☞ Scharmantes Salat-Oel, Sardinen, Mushrooms, (Pilz oder Erdschwamm) französische Erbsen, chowchow, gherkins, maccaronia, vermacilla und französischen Mustard, im State Capitol Grocerie Store.

☞ Französische Trenton Cräckers, Soda, Milch, Nic-Nacks, Wasser-, Ginger- und verschiedene andere Cräckers, im State Capitol Grocerie Store.

☞ Bohnen, Hominy, Erbsen, Linsen, Gries, Cocoa, Broma, Chocolate, Cocoa-Nüsse, Jellatine, Gerste und Sago im State Capitol Grocerie Store an der Dritten und State Straße.

☞ Schweizer gedrängte Milch, echte, und Schweizer gedrängte Milch, englischer Gattung, im State Capitol Grocerie Store.

☞ Frisches Akron Hafermehl, im State Capitol-Grocerie-Store.

☞ Schinken, Seitenstücke, Speck, Mehl, Bolognawürste und getrocknetes Beef, im State Capitol Grocerie store.

Harrisburg, Mai 10, 1877.

Dr. E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen.

Dieses wahrhaft werthvolle Tonic ist so gründlich von allen Klassen der Gesellschaft geprüft worden, daß es gegenwärtig als eine tonische Medizin für unentbehrlich gehalten wird. Sie kostet nur wenig, reinigt das Blut und thut dem Magen gut, renovirt das System und verlängert das Leben. Jedermann sollte das Mittel haben.

Für die Heilung von schwachem Magen, allgemeiner Schwäche, Unverdaulichkeit, Magenkrankheiten und für alle Fälle, welche einer Beruhigung bedürfen.

Dieser Wein enthält das angenehmste und wirksamste Salz von Eisen, welches wir besitzen —Citrat von Magnetischem Oxyd, verbunden mit der wirksamsten vegetabilischen Tonic—gelber peruvianischer Rinde.

Wollen Sie etwas was Sie stärkt?
Wünschen Sie einen guten Appetit?
Wollen Sie Nervösität los werden?
Wollen Sie Energie haben?
Wünschen Sie einen guten Schlaf zu haben?
Wünschen Sie Ihre Constitution aufzubauen?
Wollen Sie wohl fühlen?
Wollen Sie frisch und kräftig fühlen?
Wenn Ihr dies Alles wollt, dann gebraucht Kunkels Bitterwein von Eisen.

Ich wünsche nur daß Ihr einen Versuch mit diesem werthvollen Tonic macht.

Man hüte sich vor Fälschungen, da Kunkel's Bitterwein von Eisen das einzige sichere und wirksame Mittel auf der ganzen Welt ist für eine dauernde Heilung von Dyspepsia und Schwäche und da dem Publikum eine Anzahl Nachahmungen angeboten werden, so wollte ich die Vorsicht empfehlen, nur den echten Artikel zu kaufen, fabrizirt von E. F. Kunkel, dessen Stempel sich auf dem Kork jeder Flasche befindet. Gerade die Thatsache, daß Andere den Versuch machen, dieses werthvolle Heilmittel nachzumachen, beweist dessen Werth und spricht ungemein zu dessen Gunsten. Verkauft nur in $1 Flaschen. Zu haben in Apotheken und bei Händlern überall.

Bandwurm lebend entfernt

Kopf und Alles vollständig in zwei Stunden Sitz-, Nadel- und Magen-Würmer werden durch Dr. E. F. Kunkel, No. 259 Nord Neunte Straße, Philadelphia, entfernt. Sendet für Circulare. Für Entfernung aller Arten Würmer, geht zu eurem Druggist und holt eine Flasche von Kunkel's Wurm Syrup. Preis $1.
Juni 7, 1877—4t.

Regelmäßige Ausscheidung wesentlich für die Gesundheit.

Die regelmäßige Ausscheidung und das Fließen der Magensäfte und der Galle, welches der Gebrauch von Hostetter's Magenbitterem befördert, sind Wirkungen, welche wesentlich zur Wiederherstellung der Gesundheit führen, wenn der Organismus gestört ist. Die Speise wird in dem dyspeptischen Magen nicht verdaut, weil der Magensaft mangelhaft oder zu reichlich oder verdorben ist, die Leber wird aufgehäuft und die Eingeweide verstopft, weil der Gallenzufluß unzureichend ist oder eine falsche Richtung nimmt. Das Bittere bringt all das in Ordnung und beseitigt alle schlimmen Folgen mangelnden Stoffwechsels und unregelmäßigen Fließens der Galle. Ueberdies reizt es die Thätigkeit der Nieren, durch welche die Unreinigkeiten aus dem Blute gewissermaßen filtrit werden und jeder Tendenz der Harn-Organe zur Trägheit oder Gestörtheit entgegengewirkt wird. Gleichviel ob man es zur Regulirung der Magensaft- oder Gallenausscheidung und zur Erleichterung der überladenen Eingeweide oder zur Beförderung der vollständigen und daher gesunden Harnlassens anwendet: man darf stets darauf rechnen, daß Hostetters Bitteres den beabsichtigten Zweck erfüllen wird. VI.

Rheumatismus

wird in dreimal 24 Stunden gründlich
geheilt und keine Bezahlung
verlangt, bis die Cur hergestellt ist. Zu erfragen bei

Louis Michel,
220 Bainbridge Street,
Philadelph'a.

N. B.—Es wird dort schriftlich oder mündlich alle Auskunft gegeben.
Philadelphia, Juni 28, 1877.—1j.

Geankert

vor Oak-Halle.

6te und Market Straße

immer noch das Hauptquartier für

Kleidungsstücke.

Wanamaker und Brown,

Am alten Platz, im alten Geschäft.

Talent, Erfahrung, und Vortheile setzen uns in den Stand, nach wie vor, in Oak-Halle die besten und billigsten Kleidungsstücke für Herren und Knaben herzustellen.

Sechzehn Jahre lang haben wir an der alten Ecke gewohnt, und unser Geschäft gab uns und unseren Kunden eine derartige Genugthuung, daß wir uns entschlossen haben das Kleidergeschäft nicht nach einem anderen Punkte zu verlegen. Die Leute haben den Platz gern und wir befriedigen die Leute gern, und glauben es besser als je am alten Platze thun zu können.

Die Verkäufe während des verflossenen Jahres überstiegen unsere kühnsten Erwartungen und sind wir daher im Stande die Frühlingssaison von 1877 mit noch billigeren Preisen zu eröffnen, und Waaren von solcher Vorzüglichkeit zu offeriren, daß wir ohne Furcht bei jedem Kauf unseren Garantieschein verabfolgen, oder die Waare unter Zurückerstattung des entrichteten Geldes, zurücknehmen können.

Der Laden ist in vielen Theilen neu hergerichtet worden und enthielt zu keiner Zeit ein schöneres Lager von Kleidungsstücken für Herren, Knaben und Kinder; auch waren wir nie im Stande so billig zu verkaufen.

Auf unser Wort, wir sind seit sechzehn Jahren eure Freunde, und sind es immer noch.

Wanamaker u. Brown,
Oak-Halle,
Philadelphia.

Der alte Platz,
6te u. Marketstraße.

(Speziel berichtet für die „Staats-Zeitung.")

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Stock-Government & Gold Brokers,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Juni 25, 1877.

	Geboten.	Verlangt
Ver. St. 6's, 1881,	114¾	115
do. 5-20, 1865,	111⅝	111½
do. do. 1865—J. & J.	109½	109⅝
do. do. 1867,	112⅝	112⅞
do. do. 1868,	115	115¼
do. 10—40,	112⅞	113
do. Currency, 6's,	122¾	123
do. 5's, 1881, neu,	110⅞	111⅛
do. 4½'s, neu,	118⅛	118⅜
Pennsylvania R. R.	29½	29⅝
Philadelphia & Reading R.R.	11⅛	12
Lehigh Valley R. R.	30⅝	30¾
Lehigh Coal & Navigation Co.	18⅜	18¾
United Companies of N.-Jersey	126	127
Pittsb'g, Titusville & Buffalo	6	6¼
Philadelphia und Erie R. R.	7	8
Northern Central R. R. Co.	14	15
Hestonville Passagierbahn	12⅛	12½
Gold,	105⅜	105½

Marktberichte

Harrisburg, Juni 28, 1877.

Aepfel—per ½ Peck,	25—30 Cts.
Butter—per Pfund,	16—20 „
Eier—per Dutzend,	18—20 „
Fett—per Pfund,	12—14 „
Mehl—Extra Familie, per Bl.	$8.75—$9.50
Bestes Familien, pr Bbl.	$9.00—$10.50
Roggenmehl, p Bbl.	$5.75—$6.00
Weizen, weißer, pr Bush.	$2.25—$2.35
rother, „	$2.15—$2.25
Welschkorn, „	65—70 Cts
Hafer, „	45—50 „
Roggen, „	90—95 „
Heu—per Tonne,	$15.00—$18.00
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar,	50—$1.00
Gänse, per Stück,	$1.00
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart,	8—10 „
Pfirsiche—per Pfund,	12—15 „
Kirschen—per Quart,	8—10 „
Birnen—per Quart,	10—12 „
Gemüse—	
Kraut—per Kopf,	5—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel,	$1.45—$1.50
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck,	30—35 Cts.
Zwiebeln, per ½ Peck,	18—20 „
Latwerge—per Quart,	15—22 „

Lancaster, Juni 28, 1877.

Aepfel, per ½ Peck,	18—25 Cts.
Butter, per Pfund,	14—20 „
Eier, per Dutzend,	14—19 „
Schmalz, per Pfund,	12—15 „
Kartoffeln, per ½ Peck,	20—25 „
Schinken, per Pfund,	18—20 „
Kornstroh, per Bündel,	28—30 „
Kraut, per Kopf,	5—15 „
Zwiebeln, per ½ Peck,	14—25 „
Welschkornmehl, per Quart,	4—5 „
Hafer,	45—48 „
Heu, per Tonne,	$17.00—$20.00

Pittsburg, Juni 28, 1877.

Butter, per Pfund,	14—20 Cts.
Eier, per Dutzend,	13—17 „
Fett, per Pfund,	12—14 „
Mehl, Wisconsin, per Bärrel,	$10.00-$10.25
do Minnesota, per Bärrel,	$10.00-$10.25
do rother Waizen, per Bbl	$10.00-$10.75
do weißer Waizen, per Bbl	$10.55-$10.75
do Roggen,	$5.50—$7.00
Buchweizenmehl,	$2.00—$2.05
Timothysaamen, per Buschel,	$2.00—$2.15
Leinsaamen, per Buschel,	$1.35—$1.50
Kleesaamen, per Buschel,	$9.00—$9.50
Rother-Waizen,	$1.80—$2.00
Weißer-Waizen,	$2.05—$2.10
Gerste,	75Ct.—$1.00
Hafer,	46—50 „
Roggen,	89—99 „

Viehmarkt.

Ochsen, (gute bis schwerste)	$5.50—$5.80
„ (gewöhnliche)	$4.75—$5.00
Stiere und Kühe,	$3.50—$4.12
[Texaner, schwere]	$3.50—$4.00
Schaafe, extra gute,	$4.25—$6.75
Schweine,	$5.90—$6.00

Neue Anzeigen.

G. Wenzler's
Hauptquartier für
Kutschen, Chaisen, Buggies, Landaus,
u. s. w. in
No. 329 & 331 Nord Bread Straße, Philadelphia.

Das größte Lager von
Kutschen, Chaisen, Buggies, ꝛc.
welches je in Philadelphia gesehen wurde.

Es ist das Streben des Unterzeichneten, beständig eine große Auswahl dauerhafter und billiger in sein Fach einschlagende Waaren vorräthig zu haben.

Reparaturen jeder Art werden prompt und billig besorgt.

G. Wenzler.
Philadelphia, Juni 21, 1877.—1j.

Job-Arbeiten

aller Art schön und billig in dieser Office

Joseph Reinhardt's Hauptquartier

in Pittsburg,
ist von der Smithfield Straße nach
No. 785 Penn Avenue, Ecke der 21. Str.
verlegt worden, woselbst „Joseph der Schlanke" bereit ist, alle alten und neuen Kriegskameraden mit den besten
Getränken, Speisen, Cigarren ꝛc.
gastfreundlich zu erquicken.
Man besuche ihn in seiner neuen Heimath.
Pittsburg, Juni 21, 1877.—6m

Christian Mack's Arion Sommer-Garten

No. 40 Süd 7te Straße,
Reading, Pa.

Diese wohlbekannte und beliebte
Garten-Wirthschaft
ist wieder vom Unterzeichneten in Besitz genommen, und in beste Ordnung gebracht worden.

Er erwartet den erneuerten Besuch seiner alten Freunde, und hofft auf recht viele neue Gäste, namentlich aber auf den
Besuch von Familien
an den warmen Sommer-Tagen und Abenden.

☞ Die Kegelbahn ist im besten Zustande. ☜

Christian Mack
Reading, Pa., Juni 14, 1877—3t

Ehlers & Hermann, Leichenbestatter,

No. 100 Madison Avenue,
Allegheny, Pa.,
Empfehlen sich den deutschen Familien insbesondere für das Auslegen von
Leichen und Leichenbestattung.

Särge,
die größte Auswahl und billig,
Kutschen, Leichenwagen,
Todtenhemden, Flor-Handschuhe
u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Juni 14, 1877—13.

Feine Hemden

Nach Bestellung von einem praktischen Schneider verfertigt.
Gänzliche Befriedigung im Zuschnitt und Qualität wird garantirt.

Halsbinden, Cravaten,
Krägen, Schärpen, Manchetten,
Schleier, Schnupftücher, Hosenträger, Unterhosen, Unterhemden,
u. s. w., u. s. w.,
alle nach der neuesten Mode und bestem Style verfertigt.

Columbia Hemden.

Die Unterzeichneten sind die einzigen Agenten für diese Art Hemden, welche anerkannt als die vom **besten Schnitt, passendsten, best-gemachten und billigsten Hemden** gelten.

☞ Weiße wie farbige **Hemden** von jeder Größe zu $1.00 und aufwärts. ☜

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Juni 14, 1877—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und vom 10. Juni, 1877.

Oestlich.

Schnellzug,	4.05 Morg.
Dillerville Accommodationszug,	5.00 Vorm
Harrisburg Expreßzug,	6.20 Vorm.
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	12.15 Vorm.
Tag-Expreß	1.20 „
Philadelphia Expreß	1.45 Morg.
Harrisburg Accommodation,	3.50 „
Erie Expreßzug,	4.15 Nachm
Atlantic Expreßzug,	11.45 Nachts

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	3.45 „
Mifflin Accommodation,	5.30 „
Pittsburg Expreß	11.00 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Zu verrenten,

Zwei Wohnhäuser, eines an der Elften Straße, und das andere auf „Allison's Hill," mit einem Stück Grund dazu, an der Crescent und Mulberry Straße, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verrenten. — Näheres zu erfahren bei dem Unterzeichneter.

Bernhart Frisch,
Harrisburg, Februar 1, 1877—tf.